



Niederschrift Nr. 2021-3

über die öffentliche

Gemeinderatssitzung

am 25. Februar 2021

in der Schwarzwaldhalle in Sulzburg

(Beginn: 19:00 Uhr; Ende: 19:46 Uhr)

TOP 13/2020 bis 13/2020

Vorsitzender:

1. Bürgermeisterstellvertreter Harald Stoll in Vertretung
für BM Blens

Gemeinderäte:

Bächler, Martin
Benz, Martin
Busch, Friedhelm
Engler, Friedhelm
Dr. Gehring, Klaus
Grether, Helmut
Hakenjos, Hildegunde
Marquart, Gernot
Hug, Andreas

Stoll, Harald
Sum, Hanni

Entschuldigt:

Braunagel, Kurt

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Martin Klinger

Von der Verwaltung:

Gäste:

Anzahl der Zuhörer:

3



I. Formalien

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Gemeinderates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom **17.02.2021** einberufen wurden und dass Beschlussfähigkeit vorliegt, weil mindestens 7 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind.

2. Urkundspersonen

Die Stadträte Dr. Klaus Gehring und Andreas Hug wurden zu Urkundspersonen benannt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

II. Bürgerfragen

keine

III. Vorlagen und Anträge zur Beschlussfassung

Nr. 13 / 2020

TOP III / 1 **Bewerbervorstellung für die Bürgermeisterwahl am 14.03.2021** *- Beratungsvorlage -*

a) Terminierung einer öffentlichen Veranstaltung zur Bewerbervorstellung

Der Vorsitzende GR Stoll erläutert das bisherige Vorgehen bei der Bürgermeisterwahl und des Gemeindewahlausschusses (GWA).

In der Sitzung am 16.02.21 wurden die Mitglieder hingewiesen auf ihr Pflicht zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten. Der GWA hat im Anschluss über die Zulassung der Bewerbungen beschlossen.

Außerdem wurde im GWA die Empfehlung an den Gemeinderat gegeben, über eine Bewerbervorstellung positiv zu beschließen.

Weiteres siehe Beratungsvorlage.

GR Stoll erläutert, dass sich zum Thema aufgrund der Coronasituation sehr viel gedreht habe.

In der Verwaltung habe man viel beraten. Man habe Auskunft von der Rechtsaufsicht eingeholt. Beim ersten Mal habe man eine abschlägige Auskunft erhalten. Der zeitgleich angefragte Städte u. Gemeindetag habe in zweiter Instanz dann ein eindeutiges „ja“ zur Veranstaltung geäußert. Auch die Rechtsaufsicht habe sich dann dieser Auffassung angeschlossen.

Es gebe auch aus der Bürgerschaft Für-Stimmen für eine Bewerbervorstellung. Bedenken habe er bisher, eigentlich ausschließlich, aus der Verwaltung entnommen.

Zum Thema Medien habe er gesagt, dass er sich neutral verhalten. Es sei die Sache von den Bewerbern und der Zeitung was dort geschehe.



GR Engler meint, dass es wichtig sei, dass die Kandidatenvorstellung zu machen. Mit den Zuschauern müsse man halt eine Obergrenze finden.

GR Hakenjos sagt, dass sie es fair findet, wenn alle 3 Bewerber sich vorstellen können und die Bürger sich nicht nur aus Flyern und Amtsblatt ein Bild machen können.

GR Busch sagt, dass man so viel Öffentlichkeit schaffen müsse, wie es möglich gehe. Er fragt nach der Anzahl der zulässigen Sitzplätze.

Der Vorsitzende GR Stoll erläutert, dass die Bestuhlung mit Abständen, Maskenpflicht und guter Belüftung stattfinde. Alles in einem ähnlichen Rahmen wie eine Gemeinderatssitzung. Er gehe auch davon aus, dass es keinen Menschenansturm geben wird. Die Interverbinding werde stehen und man könne sich das im Internet anschauen. Für den Fall, das doch zu viele kommen, werde man die Menschen draußen abweisen.

HAL Klinger ergänzt, dass man sich an den Rahmen der Hybridveranstaltung zum Bürgerentscheid im August 2020 orientieren werde. Im Unterschied dazu, werde man aber deutlich weniger Menschen in die Halle lassen können und alle Maßnahmen, wie z.B. Abstände, verschärfen. Dies ergebe sich schon alleine daraus, dass im August im Unterschied zur jetzigen Situation kein „Lockdown“ herrschte. Eine genaue Aussage, wie viele Bürger in der Halle Platz haben, könne man noch nicht treffen. Dies werde noch von der Verwaltung im Rahmen eines angepassten Bestuhlungs- und Hygienekonzeptes im Detail geplant.

GR Busch meint, dass es bei der letzten Bewerbervorstellung sehr voll gewesen sei. Auch wenn dieses Mal nur 10% davon kommen würden, wäre es sehr voll. Er fragt, ob die Veranstaltung vielleicht im Freien möglich sei.

GR Stoll antwortet, dass dies problematisch wäre, da man die Veranstaltung abgrenzen und ordnen müsse.

GR Sum fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, dass die Bürger sich davor anmelden. Sie mache sich sorgen um Menschenansammlungen.

GR Stoll antwortet, dass es ein allgemeines Verbot für solche Versammlungen gebe. Das sei auch allen klar.

GR Hakenjos sagt, dass die Anmeldung so kurzfristig nicht zu bewältigen ist. Man sollte einen weiteren Hinweis platzieren, dass der Platz beschränkt ist. Vielleicht könne hier die Presse unterstützen.

GR Stoll meint, dass das Bewusstsein der Bürger so groß sei, dass es nicht passieren werde, dass es einen Menschenansturm gibt.

GR Bächler findet es grundsätzlich gut, dass es eine Vorstellung gibt. Auch die Idee der Hybridveranstaltung sei gut wie, dass auch Fragen gestellt werden können.

Das Hygienekonzept sei sicherlich gut umsetzbar, wichtig sei, dass genügend Ordner vorhanden sind

GR Stoll schlägt vor die Feuerwehr zur Unterstützung anzufragen.

GR Benz schließt sich dem Vorredner an. Man habe auch mehr Platz als in der Gemeinderatssitzung, da die Tische wegkommen. Damit könne man die erforderlichen Abstände sicherlich einhalten.

GR Engler sagt, da die Frist zu kurz für eine Anmeldung sei und es kein Mitteilungsblatt bis dahin mehr gebe, schlägt er vor, dass jedem Kandidaten ein Kontingent an Plätzen reserviert wird.

GR Stoll sagt, dass das ein Thema für die Durchführung sei, dazu später mehr. Jetzt sei erstmal noch das Grundsätzliche zu klären.



GR Busch meint, er habe immer noch ein mulmiges Gefühl, weil es nach wie vor keine verlässlichen Vorgaben gäbe, wie vielen Personen coronakonform überhaupt die Halle betreten dürften.

GR Sum schlägt vor auch Lautsprecher nach draußen gerichtet aufzubauen.

GR Stoll meint, dass man das überdenken könne.

Der Gemeinderat trifft folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt

1. Es wird eine Bewerbungsvorstellung am 02.03.2021 um 19:00 Uhr in der Schwarzwaldhalle durchgeführt. Die Veranstaltung findet mit einer Liveübertragung statt.

Abstimmungsverhältnis:

11 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

GR Bächler schlägt vor die Lösung mit den Emails wegzulassen, weil es nicht koordinierbar sei und auch nicht kontrollierbar sei, wer fragt.

GR Sum stimmt zu, dass mit den Emails es wirklich nicht kontrollierbar sei.

GR Engler fände es gut, wenn die Kandidaten mindestens 5 Bürger benennen können, die sicher reinkommen. Dann sei es auch so kein Problem mit den Fragen.

GR Hakenjos meint, dass sie nicht verstehe wofür. Außerdem könne man dann fünf Fans mitbringen, die später alle gleich Fragen stellen. Sie finde das sehr heikel.

GR Engler antwortet, dass die Bewerber so oder so ihre Unterstützer hinzuholen.

GR Stoll meint, dass es aber nicht die Aufgabe des Gemeinderates sei, die Kandidaten dazu zu inspirieren.

GR Hakenjos fragt, was einem Kandidaten das auch bringe, damit würden Fragen von anderen Bürgern unterbunden.

b) Festlegung der Regularien für die Durchführung der Vorstellung

Der Gemeinderat trifft folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt

1. Die vom Gemeindevwahlausschuss zugelassenen Bewerber erhalten die Möglichkeit, sich einzeln persönlich vorzustellen. Die Vorstellungsrede muss sachlich erfolgen – allgemeinpolitische Äußerungen sind nicht zugelassen.



2. Die Redezeit beträgt pro Bewerber max. 10 Minuten. Die Bewerber treten in der Reihenfolge nach Eingang der Bewerbungen auf.
3. Außer den von der Stadt Sulzburg gestellten Mikrofone sind keine weiteren elektronischen Hilfsmittel (z.B.: Power-Point-Präsentationen) zugelassen. Es ist auch nicht gestattet, einen eigenen Beamer und/oder Laptop zu Präsentationszwecken zu verwenden.
4. Während der Vorstellungsrede eines Bewerbers darf sich der andere Bewerber nicht im Saal aufhalten. Der andere Bewerber hält sich unter Aufsicht in einem Nebenraum auf, in dem die gehaltene Rede nicht gehört werden kann.
5. Im Anschluss an die persönlichen Vorstellungen erhält das Publikum Gelegenheit, Fragen an die Bewerber zu stellen. Vorträge oder reine Meinungsäußerungen ohne Fragestellung sind dabei nicht zulässig.

Die Frage muss kurzgefasst sein und darf die Dauer von 1 Minute nicht überschreiten. Als Antwortzeit stehen pro Kandidat 3 Minuten zur Verfügung. Das Recht, als erster auf eine Frage zu antworten, wechselt bei jeder neuen Frage auf den auf dem Stimmzettel folgenden Bewerber. Die Veranstaltung endet spätestens 1 Stunde nach Beginn der Fragerunde. Während der Fragerunde nehmen alle Kandidaten und der Leiter der Veranstaltung auf dem Podium Platz.

6. Die Veranstaltung wird vom Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses geleitet.
7. Die Anzahl der Zuschauer in Präsenz wird im Rahmen einer angemessenen Umsetzung der Hygienevorschriften der Corona Verordnung beschränkt.

Abstimmungsverhältnis:

11 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

VI. Mitteilungen der Verwaltung

keine

VII. Bürgerfragen

Eine Bürgerin fragt, ob die fehlenden Wahlumschläge rausgegangen seien.

GR Stoll antwortet, dass der Stimmzettelumschlag in Einzelfällen gefehlt habe. Er bittet um Verständnis, dass durch die zweifachen Wahlen ein großer Arbeitsaufwand in der Verwaltung herrsche und dass ein Fehler unterlaufen ist. Man sei sofort in Kontakt mit der Rechtsaufsicht getreten und habe in Abstimmung mit dieser das nötige getan um den Fehler zu heilen. Die betroffenen Bürger haben mittlerweile einen Umschlag erhalten bzw. man hat möglicherweise betroffenen Bürgern direkt ein Anschreiben geschickt.

Im Konzert der anderen Kommunen würde er sich aber bei diesem Fehler in relativer Ruhe wägen.

VIII. Anfragen und Mitteilungen aus dem Gemeinderat

keine



IX. Genehmigung der Niederschrift

keine

Bürgermeisterstellv.: Harald Stoll

Für die Mitglieder: Andreas Hug

Dr. Klaus Gehring

Schriftführer: Martin Klinger